



Konfliktforschung I

Kriegsursachen im historischen Kontext

Woche 7: „First image“ – Das Individuum

Philipp Hunziker

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Center for Comparative and International Studies (CIS)

hunzikp@student.ethz.ch

www.icr.ethz.ch

Literatur Woche 7

- Jervis, Robert (1989): “*War and Misperception*”.

In: Rotberg, Robert I. & Rabb, Theodore K. (Hrsg.).
The Origin and Prevention of Major Wars.
Cambridge: Cambridge University Press.
- Verständnisfragen?

Literatur Woche 7

- Fragestellung:
Wann können Fehlwahrnehmungen zu Kriegen führen?
- Vorgehen
 1. Was sind Fehlwahrnehmungen? (S. 101 – 103, 105 - 107)
 2. Wie können Fehlwahrnehmungen zu Kriegen führen? (S. 103 – 105, 107 - 117)
 3. In welchen Situationen können solche Fehlwahrnehmungen entstehen? (S. 117 – 125).

War and Misperception

1. *Was sind Fehlwahrnehmungen?*

- 2 Arten von Fehlwahrnehmungen:
 - Falsche Einschätzung materieller Fakten, z.B. gegnerische Kapazitäten.
 - **Falsche Wahrnehmung von gegnerischen Intentionen und Zielen.**
- Empirische Messung von Fehlwahrnehmungen:
 - Prozess- oder ergebnisorientierte Definition des Fehlers?
 - Wie stellen wir fest, wie Entscheidungsträger eine Situation wirklich wahrgenommen haben? Wie beurteilen wir, ob diese Einschätzung falsch war?
 - Überschätzung der Fehlerhäufigkeit in Kriegssituationen?

War and Misperception

2. *Wie können Fehlwahrnehmungen zu Kriegen führen?
(resp. wann hätte vollständige Information einen Krieg verhindert?)*
- Zuerst:
Kriege können auch bei vollständiger Information stattfinden (z.B. wenn für beide Parteien der erwartete Nettonutzen eines Konfliktes positiv ist).
 - 2 Modelle:
 - Wenn Aggressoren den Kampfeswillen von Status-Quo Mächten unterschätzen (WWII Modell / Gescheiterte Abschreckung).
 - Wenn zwei Staaten den gegenseitigen Aggressionswillen überschätzen (WWI Modell / Spiral Modell).

War and Misperception

3. *In welchen Situationen entstehen solche Fehlwahrnehmungen?*

- 3 Prozesse, welche zu gefährlichen Fehlwahrnehmungen führen können:
 - *Misperception, Commitment, and Change (S. 117 ff.)*
 - *Psychological Commitment and Misperception (S. 118 ff.)*
 - *The Ultimate Self-Fulfilling Prophecy (S. 120 ff.)*

Gruppenübung

- Übung:
 - Bilden Sie drei Gruppen. Jeder Gruppe wird einer der drei genannten Prozesse zugeteilt.
 - Diskutieren Sie:
 - *Wie der entsprechende Prozess funktioniert, d.h. was wird falsch wahrgenommen und weshalb?*
 - *Wie die entsprechenden Fehlwahrnehmungen zu Krieg führen, d.h. führen Sie zu einer Unterschätzung des gegnerischen Willens Krieg zu führen und/oder zu einer Überschätzung des gegnerischen Aggressionswillens?*
 - Stellen Sie Ihre Ergebnisse kurz der Klasse vor.

Gruppenübung

- Mögliche Antworten
 - *Misperception, Commitment, and Change*
 - Parteien binden sich an drastische Massnahmen um den gegnerischen Staat abzuschrecken. Wird eine besonders starke Bindung nicht als solche erkannt, kann dies zu einem Kriegsausbruch führen.
 - Modell: Unterschätzung des gegnerischen Kriegswillens / Gescheiterte Abschreckung.
 - *Psychological Commitment and Misperception*
 - Eine Partei bindet sich immer stärker an eine politische Linie und nimmt deshalb (irrationalerweise) die Situation des Gegners zu wenig in Betracht.
 - Modell: Unterschätzung des gegnerischen Kriegswillens / Gescheiterte Abschreckung.

Gruppenübung

- Mögliche Antworten
 - *The Ultimate Self-Fulfilling Prophecy*
 - Staat A nimmt an, dass Staat B aggressiv ist und bereitet sich deshalb auf einen Krieg vor. Staat B beobachtet die Vorbereitungen von Staat A und nimmt deshalb an, dass A aggressiv ist. Dieser Kreislauf kann so weit gehen, bis beide glauben ein Krieg sei nicht zu verhindern. Wird zusätzlich angenommen, ein Erstschlag bringe Vorteile, führt diese Dynamik unweigerlich zu Krieg, selbst wenn anfangs keiner der zwei Staaten aggressiv war.
 - Modell: Überschätzung des Aggressionswillens / Spiral Model.